Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 12. Donnerstag, den 29. Januar 1852.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Das Ministerium wird über die Frage der künftigen Zusammensetzung der 1. Kammer die Initiative ergreifen, indessen jedenfalls in einer Weise, wodurch sie zugleich jede Gemeinschaft mit denjenigen Mitgliedern der 1. Kammer, von welchen der hierüber schon eingebrachte Antrag entstanden ist, ablehnen wird. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß die Dienstzeit auch bei der Infanterie eine dreijährige wird. Demgemäß wird auch die Dienstzeit für das 2. Aufgebot der Landwehr entsprechend abgekürzt werden. Eine andere wesentliche Aenderung in der Formation des Heeres betrifft die Landwehr-Kavallerie. Die Mannschaften werden nicht mehr zu besonderen Landwehr-Ulanen-Regimentern, sondern als 5. Eskadron zu dem Regiment (in jeder Provinz) der Waffe gezogen, in welcher sie dienten. — In der 13. Sitzung der 2. Kammer vom 26. Januar wurden vom Finanzminister zwei Gesetzentwürfe, betreffend die Einführung des Zeitungsstempels und die Besteuerung der trockenen Wechsel übergeben. Der erstere ging direkt an die Finanzkommission, der andere an die Kommission für Handel und Gewerbe. Die Wahl des Abgeordneten im 2. Marienwerder'schen Wahlbezirke wird für ungültig erklärt. Demnächst nahm die Kammer den Bericht der Kommission über den Robe'schen Antrag entgegen, welcher die Regulirung der gutsherrlich bäuerlichen Verhältnisse betrifft. — Eine Revision unserer Gewerbesteuergesetzgebung ist im Werke. Bei der Vorberathung des Budgets der direkten Steuern ist die Unregelmäßigkeit zur Sprache gekommen, daß Handwerker, wie Bäcker und Schlächter, nicht selten eine höhere Gewerbesteuer zahlen als die größten Kaufleute und Fabrikanten, und bei dieser Veranlassung der Staatsregierung eine Revision der betreffenden Gesetzgebung zur Erwägung gegeben worden. — Auf dem Etat der Bergwerksverwaltung sind pro 1852 für außerordentliche Verwaltungsausgaben, namentlich zur Abbürdung von Reallasten bei den Werken für Staatsrechnung ꝛc., 26,000 Thlr. in Ausgabe gebracht, während früher dieser Posten nur 10,400 Thlr. betrug. Es ist dies deshalb geschehen, weil in diesem Jahre die nach dem Gesetze vom 2. März 1850 ruhenden Reallasten doch zu einem, wenn auch kleinen Theile (das gesammte Ablösungskapital beträgt 70,000 Thlr.) zu bestreiten sind. — Der Geburtstag Friedrichs des Großen ward durch die Partei Schwerin der 2. Kammer feierlich begangen. — In der 15. Sitzung der 1. Kammer vom 26. Januar gab eine Petition auf Aenderungen der Verfassung Gelegenheit zu spitzigen Discussionen, bei denen besonders der Abgeordnete v. Gerlach sich durch sehr deutliche Worte über den Eid auf die Verfassung hervorthat. — Nicht minder stürmisch waren die Verhandlungen über Petitionen in der 2. Kammer, in denen Abg. Simson mit großer Wärme gegen den Regierungskommissar Scheerer das Verfahren angriff, welches in neuerer Zeit gegen die deutsch-katholischen Gemeinden und den Prediger Brauner angewendet worden sei. Die Kammer ging indessen zur Tagesordnung über.

Sächsische Herzogthümer. Diese Staaten sollen vom Bundestage Anweisung erhalten haben, sobald als möglich die Bestimmungen ihrer Verfassungen, welche Grundsätze der Jahre 1848 und 1849 enthalten, zu beseitigen.

Baiern. Für die Annahme, daß Baiern gegenüber dem Zollverein feindlich aufzutreten beabsichtige, soll nach dem Correspondenz-Bureau weder in dem Austreten des baierischen Abgeordneten in Wien, noch in sonstigen Kundgebungen der baierischen Regierung ein triftiger Grund vorliegen, dagegen soll bei Sachsen und Kurhessen ein schroffes Verhältniß gegen den Zollverein immer mehr in den Vordergrund treten.

Frankfurt a. M. Die dort in der Kommission des Bundestages vorgeschlagenen allgemeinen Grundsätze zur Handhabung der Presse sind hauptsächlich: Zwar sollen die Regierungen das Recht haben, einzelne Schriften von der Kautionsstellung zu befreien;

da aber die Bundespreßgesetzgebung als maßgebend für alle nach Veröffentlichung derselben zu erlassenden Vorschriften vorgeschlagen ist, liegt es in der Hand, auch mißliebige, rein wissenschaftliche Bestrebungen der Oeffentlichkeit zu entziehen. Für eine täglich erscheinende periodische Schrift sollen 8000 Thlr., nach der Größe und Lage des Ortes auch weniger, als Kaution gestellt werden, welche bei wöchentlich dreimal erscheinenden Schriften nicht unter 2000 Thlr. und bei weniger als dreimal herauskommenden nicht unter 1000 Thlr. sein soll. Die übrigen Bestimmungen sind nicht milder als die hier erwähnten, vielmehr verhältnißmäßig strenger. — Das Schicksal der deutschen Flotte dürfte in der nächsten Bundestagssitzung endgiltig entschieden werden.

Oesterreich.

Der Kaiser hat den Titel: „apostolische Majestät" wieder angenommen, wahrscheinlich um seine Absicht kundzugeben: als spezieller Beschützer des Papstes aufzutreten und den Absichten des Präsidenten Louis Napoleon, seinen Einfluß in Italien zu vermehren, entgegenzuwirken. — Dr. Weil, früher Redakteur der Berliner Constitutionellen Zeitung, ist im Ministerium des Innern angestellt worden. — Am 6. d. M. war der Ort Braila im Kreise Cattaro Schauplatz eines blutigen Konfliktes, indem auf Soldaten vom Infanterieregiment Heß, welche Befehl hatten, einen Verbrecher einzufangen, aus einem Hause gefeuert wurde.

Franz. Republik.

Der Präsident hat den ehemaligen Finanzminister Casabianca zu seinem persönlichen Minister ernannt, wodurch die vollkommenste Centralisation hergestellt und die bisherige kollegialisch-gemeinsame Verantwortlichkeit des Gesammtministeriums aufgehoben ward. Ein Polizeiministerium ist begründet und Herr v. Maupas zum Polizeiminister ernannt worden. Herr v. Morny wollte zum Dekrete über die Güter der Familie Orleans nicht seine Beistimmung geben; deshalb ist Herr v. Persigny zum Minister des Innern ernannt. Das obige Dekret lautet: Art. I. Die Familie Orleans, Gatten, Gattinnen und Nachkommen, kann in Frankreich kein mobiles und immobiles Eigenthum besitzen; sie sind verpflichtet, definitiv alle ihre Güter zu veräußern, die sie als Eigenthum auf dem Gebiete der französischen Republik besitzen. Art. 2. Diese Veräußerung muß in Jahresfrist stattfinden, und zwar für die nicht belasteten Güter in Jahresfrist von dem Tage der Bekanntmachung dieses Dekrets, und für die belasteten in Jahresfrist von der Zeit an, wo das Eigenthum unwiderruflich auf ihren Namen fixirt ist. — Der Herzogin v. Orleans ist eine Pension von 300,000 Franken zugesichert worden. — Ein Dekret Louis Napoleon's hat den Adel wieder hergestellt, der durch die Februarrevolution aufgehoben war. Ein anderes Dekret ernennt die Mitglieder des Staatsrathes, welcher in 6 Sektionen getheilt und zu dessen Präsidenten Baroche ernannt ist.

Großbritannien und Irland.

Changarnier, Lamoricière, Bedeau, Leflo und andere französische Verbannte werden sich auf der Insel Jersey im Kanale niederlassen, wo sie zugleich Frankreich nahe genug sind, um bei etwaigen Ereignissen sofort bei der Hand zu sein. — Unter den englischen Gesandtschaften ist ein bedeutender Personenwechsel eingetreten.

Lausitzisches.

Auf den Bericht vom 13. Dezember d. J. genehmige Ich den Bau einer Chaussee von Frankfurt a. d. O. über Müllrose, Beeskow, Lübben, Luckau, Schlieben, Herzberg und Torgau nach Eilenburg durch den zu diesem Zwecke gebildeten Verein und bewillige letzteren eine, nach Maßgabe des Fortschreitens der Bauarbeiten zu zahlende Prämie von 10,000 Thlr. pro Meile, welche nach Bedarf aus dem Chaussee-Neubau-Fonds zu entnehmen ist.

Charlottenburg, 29. Dezember 1851.

(gez.) Friedrich Wilhelm.
(gez.) v. d. Heydt.

Görlitz, 27. Januar. Der königl. Provinzial-Steuerdirektor zeigt unterm 21. d. M. an, daß am 23. Februar d. J. von früh 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr im Geschäftslokale des königl. Haupt-Steueramts zu Oels unter anderen auch die Chausseehebestellen Leschwitz, Schlauroth und Ober-Reichenbach bei Görlitz an den Meistbietenden verpachtet werden sollen.

Görlitz, 27. Januar. (Wohlthätigkeit.) Es erhielten: die evangelische Kirche zu Klitten, Kreis Rothenburg, von einem ungenannten Wohlthäter ein vergoldetes eisernes Krucifix, eine neue Altarbibel und 2 Wachskerzen, im Werthe von ungefähr 25 Thlr.; die evangelische Kirche zu Spreewitz, Kreis Hoyerswerda, vom dasigen Pfarrer Mörbe eine Altarbibel; die Kirche zu Tauchritz, Kreis Görlitz, von dem dort verstorbenen Gärtner Müller 5 Thlr., die Schule daselbst 2 Thlr. 15 Sgr.; die Kirche zu Gruna, Kreis Görlitz, bei Gelegenheit ihrer 50jährigen Jubelfeier von der Kirchgemeinde einen gläsernen Kronleuchter mit einem Kostenaufwande von 60 Thlr., wozu beitrugen: der Kirchenpatron 5 Thlr., der Gutsbesitzer Weinert in Karlsdorf 5 Thlr. 15 Sgr., die Gemeinde Reichenau 19 Thlr., die Gemeinde Gruna mit Karlsdorf und Leopoldsthal 30 Thlr. 15 Sgr.; die Kirche zu Penzig, Kreis Görlitz, von Fräulein Marie Hirche bei ihrer Verheirathung einen silbernen, inwendig vergoldeten Abendmahlskelch; die Kirche zu Kunnerwitz, Kreis Görlitz, von mehreren jungen Leuten in Jauernick und Niecha künstliche Blumen auf den Altar, im Werthe von 6 Thlr.

10 Sgr.; die Kirche zu Schönberg, Kreis Lauban, von dem Kirchenpatron und dessen Gemahlin zwei neue Klingebeutel von rothem Sammt mit silbernen Borten und übersilberten Deckeln, von dem verstorbenen Bauer Gottlieb Schmidt zu Nikolausdorf 1 Thlr.; die evangelische Schule zu Radmeritz, Kreis Görlitz, von dem Haus- und Ackerbesitzer Thieme daselbst 25 Exemplare des Kinderfreundes von Preuß und Vetter, von dem Schutzpatron Stiftsverweser Hauptmann v. Götz auf Trattlau 17 Exemplare, von dem Rittergutsbesitzer Hagedorn auf Nickrisch 8 Exemplare desselben Buches; die Schule zu Nikolausdorf, Kreis Lauban, von der dortigen Gemeinde 5 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.; die Schule zu Reichenbach von dem dort verstorbenen Schlossermeister Peifel 2 Thlr. Die Erweiterung und angemessene Einrichtung des Kirchhofes zu Küpper, Kreis Lauban, ist mit einem Kostenaufwande von 654 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. ausgeführt worden. Es haben dazu beigetragen, baar: die Frau Patronin Gräfin zur Lippe 165 Thlr., die Gemeinden Küpper und Berna je 165 Thlr., der Pfarrer Schreck 6 Thlr. 25 Sgr., und hat Letzterer besonders durch ausdauernde Mühwaltung das gute Werk gefördert.

Einheimisches.

Görlitz, 26. Januar. (Dreizehnte Schwurgerichtssitzung.) Das Richterkollegium war das vorige.

28) Der Tagearbeiter Johann Gottfried Geißler aus Schwerta, schon siebenmal in Untersuchung gewesen, ist wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls, Gebrauch eines falschen Namens und falschen Legitimationsscheines angeklagt. Angeklagter ist beschuldigt, am 6. Sept. v. J. dem Dienstknecht Seifert im Schäfer'schen Gasthause zu Lusdorf in Böhmen einen Heimathsschein, eine Brille und einen Fünfguldenschein; ferner in der Nacht vom 8. zum 9. Sept. aus der Gaststube der Scheiber'schen Schänke in Rengersdorf, wo er übernachtete, verschiedene Kleidungsstücke, von welchen ein Theil bei ihm vorgefunden wurde, entwendet, dort ferner einen falschen Namen geführt und ein falsches Attest aufgezeigt zu haben. Er wurde trotz seines Läugnens zwar von der Anschuldigung eines schweren Diebstahls freigesprochen, hingegen zweier einfachen Diebstähle, Gebrauch eines falschen Namens und falschen Legitimationsscheines für schuldig erachtet und nach § 219., 105. und 254. des Strafrechts zu 7 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht, endlich in die Kosten verurtheilt.

29) Der Schneidergesell Karl Gasch, 26 Jahr alt, seit 3 Jahren in Görlitz, schon einmal wegen Diebstahls bestraft, steht wegen mehrerer Diebstähle, die verwittwete Bäckermeister Christiane Dietrich geb. Schulz hierselbst, noch nicht in Untersuchung gewesen, wegen Theilnahme durch Verkauf des gestohlenen Gutes unter Anklage. 1) Vor und nach dem 1. Juli v. J. wurde dem Kaufmann Radisch eine Quantität Nähseide, im Werthe von über 50 Thlr., nach und nach entwendet und von der Angeklagten Dietrich im Auftrage des Gasch auf hiesiger Pfandleihanstalt Seide, welche auf 74 Thlr. taxirt ward und wofür sie ein Darlehn von 37½ Thlr. empfing, verpfändet; 2) am 21. August wurde der Frau Geschäftsführer Knops hierselbst im Societätgarten ein seidener Regenschirm; 3) am 28. August den Kellnern Wenzel und Höhne aus einem Societätslokale Kleidungsstücke, im Werthe von 11 Thlr. 10 Sgr.; 4) am 13. August v. J., Abends nach 9 Uhr, dem Restaurateur Paul mittelst Eindringens durch ein Fenster Würste, im Werthe von 3 Thlr. 15 Sgr.; 5) vom Winter 1849 an bis September v. J. der Frau Hauptmann v. Schickfuß, jetzt in Stettin wohnhaft, ein Theil ihrer in einem Zimmer des Hauses des Wagenbauers Lüders sen. aufbewahrten Sachen aus der wohlverschlossenen Stube, aus Kisten und Koffern, im Werthe von 170 Thlr., entwendet. Obgleich der größte Theil der gestohlenen Sachen bei Angeklagten vorgefunden und viele in seinem Auftrage schon verkauft waren, so bestreitet er doch die Entwendung und jede der Aussagen, welche eine Menge Zeugen gegen ihn abgaben. Auch die Angeklagte Dietrich, welche der Theilnahme des Diebstahls ad 1. und 5. beschuldigt ist, bestreitet, gewußt zu haben, daß die Sachen, welche sie theils verpfändet, theils verkauft hat, gestohlen waren. Nachdem von der Staatsanwaltschaft der Antrag gestellt war, die Angeklagten aller Vergehen für schuldig zu befinden, und die Geschwornen sich in das Berathungszimmer zurückziehen wollten, äußerte der Angeklagte: „Meine Herren, da ich für schuldig erklärt werden soll, will ich auch nicht länger leben!“, und brachte sich mit einem scharfen Instrumente mehrere Schnitte und Stiche in den Hals bei, wodurch die Verhandlung natürlich unterbrochen ward. Da aber Herr Kreischirurg Schmidt den Verbrecher genäht hatte und sich die Ungefährlichkeit der Schnitte erwies, zogen sich die Geschwornen zurück und erklärten beide Angeklagte für schuldig. Der rc. Gasch ward zu 8 Jahr Zuchthaus und 10 Jahr Polizeiaufsicht, die rc. Dietrich aber zu 4 Monaten Gefängniß, nachheriger Polizeiaufsicht, endlich zu den Kosten verurtheilt.

Görlitz, 28. Januar. Das gestrige Stück: „Des Königs Befehl“ von Töpfer, ein Lustspiel, welches besonders durch einen guten Dialog sich empfiehlt, war nicht so besucht, wie es das Stück und die Darstellung verdient. Gestern sahen wir Friedrich den Großen in der Person des Herrn Guthery auf der Bühne. Herr Guthery hatte alle von ihm sehr gut gekannten Toilettenkünste in Bewegung gesetzt und es in der That dahin gebracht, daß er eine bedeutende Aehnlichkeit mit den allbekannten Portraits des großen Monarchen hatte; die unentbehrliche Schnupftabaksdose wurde von ihm wiederholt und lebhaft gehandhabt; kurz, die Täuschung konnte als völlig gelungen angenommen werden. Außer den beiden Töchtern des Barons Wendel (Herr Steiner), Julie (Frau Kaiser) und Henriette (Fräulein Kowalsky), welche die Sonnen dieses Stückes sind, die Rollen mit großer Lebendigkeit erfaßt hatten und mit vieler Anmuth vorführten, treten in den Vordergrund der Major v. Lindeneck, dessen Rolle Herr Keller in biederem Tone gut aufrecht zu erhalten wußte, und Lieutenant Branden (Herr Rohde). Frau Ordentlich (Madame Echten) hatte sich so famos angezogen, daß bei ihrem ersten Auftritt unter dem Publikum mehrere unwillkürliche Bravos hörbar wurden. Bei einer Wiederholung würden wir rathen, noch ein Stück dazuzugeben, da die 4 Akte von „des Königs Befehl“ zu kurz sind, einen Abend auszufüllen.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Johann Gottlieb Herrmann, Inwohn. allh., u. Frn. Christiane Karoline geb. Herrmann, T., geb. d. 17. Jan., get. d. 21. Jan., Christiane Henriette Therese. — 2) Johann Gottfried Heym, Bauergutsbes. u. Ortsrichter zu Nieder-Moys, u. Frn. Johanne Rahel geb. Herold, T., geb. d. 23. Jan., get. d. 24. Jan., Louise Bertha. — 3) Hrn. Karl Gustav Emil Röhrens, Mechanikus allh., u. Frn. Auguste Bertha geb. Nickisch, Zwillingstöchter, geb. d. 25. Jan., die erste todtgeb., die zweite get. d. 25. Jan., Minna Therese. — 4) Hrn. Ernst Julius Kugler, Gemeindeverordneter u. Schuhmachermstr. allh., u. Frn. Marie Emilie geb. Fritsche, T., geb. d. 5. Jan., get. d. 25. Jan., Bertha Pauline Amalie. — 5) Karl Wilhelm Letsch, Inwohn. allh., u. Frn. Wilhelmine Franziska geb. Hessel, S., geb. d. 10. Jan., get. d. 25. Jan., Johann Paul Otto. — 6) Johann Gottfried Schwarzbach, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Eva Helene geb. Schneider, T., geb. d. 11. Jan., get. d. 25. Jan., Anna Louise Auguste. — 7) Johann Gottlieb Brückner, B. u. Zimmerges. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Pfeiffer, S., geb. d. 11. Jan., get. d. 25. Jan., Paul Robert. — 8) Aug. Wilhelm Vogel, Zimmerm. allh., u. Frn. Auguste Wilhelmine geb. Klemm, S., geb. d. 11. Jan., get. d. 25. Jan., Paul Reinhold. — 9) Johann Traugott Koch, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Grosche, T., geb. d. 13. Jan., get. d. 25. Jan., Johanne Christiane Louise. — 10) Andreas Lieske, Kofferträger bei der sächs.-schles. Staatseisenbahn allh., u. Frn. Therese Emilie geb. Fischer, S., geb. d. 13. Jan., get. d. 25. Jan., Robert Paul. — 8) Karl Louis Ecke, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Straube, T., geb. d. 14. Jan., get. d. 25. Jan., Marie Emilie. — 12) Hrn. Louis Adolph Lindstein, B. u. Instrumentenmach. allh., u. Frn. Friederike Auguste geb. Funke, T., geb. d. 14. Jan., get. d. 25. Jan., Marie Emilie. — 13) Mstr. Johann August Louis Martin, B., Weiß- u. Sämischgerber allh., u. Frn. Amalie Therese geb. Horn, T., geb. d. 16. Jan., get. d. 25. Jan., Amalie Mathilde Adelheid. — 14) Johann Gottfried Kahlmann, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Johanne Christiane Karol. geb. Wagner, S., geb. d. 9. Jan., get. d. 26. Jan., Alfred Hugo. — Katholische Gemeinde: 1) Hr. Johann George Kautze, Steueraufseher allh., u. Frn. Henriette Julie Louise geb. Fritsche, S., geb. d. 19. Dez., get. d. 18. Jan., Oskar Emil Theodor. — 2) Hr. Johann August Rothe, Hornist bei der 1. Kompagnie des königl. 5. Jägerbataillons allh., u. Frn. Ernestine Wilhelmine geb. Nixdorf, T., geb. d. 29. Dez., get. d. 11. Jan., Maria Louise.

Getraut. 1) Hr. Alexander Ferdin. Alfred Bettführ, Rittergutsbes. zu Wendisch-Mußä bei Priebus, u. Igfr. Selma Clorinda Räbiger, Hrn. Joh. Aug. Räbiger's, Partikul. allh., ehel. älteste T., getr. d. 13. Jan. — 2) Johann Karl Aug. Himpel, Mehlführer allh., u. Joh. Rosine Gehl, Mstr. Christian Gehl's, gewes. Pachtschmieds in Löbensluft, z. Z. Inwohn. zu Geibsdorf, ehel. älteste T., getr. d. 25. Jan. — 3) Ernst Wilhelm Robert Altenberger, Tuchmacherges. allh., u. Joh. Christiane Amalie geb. Bierbrauer, Hrn. Karl August Bierbrauer's, Boten beim königl. Hauptsteueramt allh., ehel. zweite T., getr. d. 26. Jan. — 4) Ernst Hermann Kurzel, Zeug- u. Leinweberges. allh., u. Friederike Amalie Ludewig, weil. Karl Ehrenfried Ludewig's, B. u. Müllerges. zu Lauban, nachgel. ehel. einzige T., getr. d. 26. Jan. — 5) Johann Friedrich Wilhelm Moser, Tuchscheererges. allh., u. Igfr. Dorothea Elisabeth Pischel, Johann Gottl. Pischel's, Häuslers u. Schuhmach. zu Neundorf bei Bunzlau, ehel. dritte T., getr. d. 26. Jan.

Gestorben. 1) Johann Georg Beyer, verabschiedeter königl. sächs. Musketier allh., gest. d. 17. Jan., alt 73 J. 8 M. 30 T. — 2) Fr. Anna Elisabeth Gürth geb. Lachmann, Traugott Gürth's, B. u. Inwohn. allh., Ehegattin, gest. d. 17. Jan., alt 69 J. 11 M. 3 T. — 3) Fr. Henr. Benigna Schubert geb. Conrad, weil. Hrn. Theodor Aug. Wilhelm Schubert's, Privatkanzlisten allh., Wittwe, gest. d. 19. Jan., alt 55 J. 5 M. — 4) Mstr. Johann Karl August Grasse's, B. u. Klempners allh., u. Frn. Emilie Bertha geb. Schelle, S., Karl Julius Bruno, gest. d. 18. Jan., alt 18 T. — 5) Karl Friedrich Ernst Joachim's, Inwohn. allh., u. Frn. Christiane Rosine geb. Malth, T., Juliane Auguste, gest. d. 23. Jan., alt 8 M. 11 T. — 6) Mstr. Wilhelm Moritz Krause's, B. u. Tuchfabrikanten allh., u. Frn. Charlotte Julie geb. Schultze, Zwillingstochter, Julie Agnes, gest. d. 22. Jan., alt 4 M. 30 T.

Publikationsblatt.

[235] Es soll die Anfuhre der zu den diesjährigen städtischen Bauten erforderlichen Baumaterialien, unter Vorbehalt des Zuschlages, an die Mindestfordernden verdungen werden.

Hierzu steht Donnerstag, den 29. Januar c., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause Termin an, zu welchem Fuhren-Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen im Termine publizirt werden sollen.

Görlitz, den 12. Januar 1852. Der Magistrat.

---

[342] Es soll die Anfuhre des zu den diesjährigen städtischen Bauten erforderlichen Stamm- und Röhrholzes, sowie der Bretwaaren von dem Depot auf dem Hennersdorfer Holzhofe, unter Vorbehalt des Zuschlages, an die Mindestfordernden verdungen werden.

Hierzu ist Donnerstag, den 5. Februar c., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause Termin anberaumt, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die näheren Bedingungen im Termine publicirt werden sollen.

Görlitz, den 12. Januar 1852. Der Magistrat.

---

[368] Der unterzeichnete Magistrat sieht sich veranlaßt, die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, welche sich mit der Anfertigung landwirthschaftlicher Geräthe und Gegenstände beschäftigen, darauf aufmerksam zu machen, daß mit der, von den landwirthschaftlichen Vereinen der Oberlausitz zu Johannis d. J. am hiesigen Orte zu veranstaltenden Thierschau auch eine Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe und

Produkte verbunden sein wird, und daß diejenigen, welche sich dabei zu betheiligen Willens sind, sich an die mit der Ausführung beauftragte Kommission, bestehend aus den Herren Gutsbesitzer Leschke auf Mittel-Girbigsdorf, Hauptmann Zimmermann und Oekonomie-Kommissarius v. Möllendorf zu wenden haben werden.

Görlitz, den 19. Januar 1852. Der Magistrat.

---

[455] Der hiesige Scharfrichterei-Inhaber Herrmann hat Beschwerde führend angezeigt, daß die Viehbesitzer innerhalb seines Bannbezirks häufig das gefallene Vieh ihm nicht zur Abholung angezeigt haben. Es wird deshalb in Erinnerung gebracht, daß das dem ꝛc. Herrmann zustehende ausschließliche Recht, alles bei der Stadt und den Stadtdörfern gefallene Vieh abholen zu lassen, durch die neue Gewerbe-Gesetzgebung nicht aufgehoben worden ist.

Görlitz, den 24. Januar 1852. Der Magistrat.

Verordnung der Königlichen Regierung zu Liegnitz, betreffend die Gewerbe-Ausstellung in Breslau.

[476]

Es liegt in der Absicht, im Mai d. J. in Breslau eine Gewerbe-Ausstellung Schlesischer Industrie-Erzeugnisse zu veranstalten.

Die Anregung hierzu ist von dem Breslauer Gewerbe-Verein gegeben.

Die Namen der Männer, die sich an die Spitze des Unternehmens gestellt haben, geben Bürgschaft für das Zustandekommen desselben und für dessen zweckmäßige Ausführung. Auch hat sich der Herr Ober-Präsident der Provinz — überzeugt von der Wichtigkeit dieses Unternehmens für den Aufschwung der gesammten Schlesischen Industrie — bereit erklärt, dasselbe zu fördern und demselben die Hülfe und den Schutz auch der höheren Behörden zuzuwenden.

Indem wir dem Gewerbsstand unseres Verwaltungsbezirks hiervon Kenntniß geben, wünschen wir eine recht lebhafte Betheiligung an einem Unternehmen, welches wesentlich mit dazu benutzt werden, resp. dazu dienen kann, das auswärtige Publikum mit den Vorzügen und Eigenthümlichkeiten der Schlesischen Industrie-Produkte bekannt zu machen.

Liegnitz, den 13. Januar 1852.

Indem wir auf obige Verordnung der hohen Königlichen Regierung das gewerbetreibende Publikum unserer Stadt und Umgegend aufmerksam zu machen, fordern wir dasselbe zugleich auf, sich bei dem Unternehmen möglichst zahlreich betheiligen zu wollen. Programme und Einlieferungsdeklarationen können bei dem Sekretär des Gewerbe-Vereins, Herrn Stadtrath Boden, eingesehen und in Empfang genommen werden.

Görlitz, den 27. Januar 1852. Der Magistrat.

---

[478]

Diebstahls-Anzeige.

Als gestohlen sind angezeigt worden: 5 Kopfkissen, theils mit roth- und weiß-, theils mit blau- und weißgesteiften Inleten. Dies wird behufs Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 26. Januar 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[521]

Bekanntmachung.

Es ist eine vermuthlich gestohlene Pelzkrause in Beschlag genommen worden, deren Eigenthümer hiermit aufgefordert wird, sich hier zu melden.

Görlitz, den 27. Januar 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[522]

Diebstahls-Anzeige.

Am 24. d. M. ist aus einem Hause in Troitschendorf ein Schock flächsenes rohes Garn von verschiedener Stärke und Arbeit durch Einbruch entwendet worden, was hiermit Behufs Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 27. Januar 1852. Der Magistrat. Dominial-Polizei-Verwaltung.

---

[435]

Stockholz-Verkauf.

Auf dem in unmittelbarer Nähe des Kohlfurther Bahnhofes gelegenen Torfbruch steht eine Quantität Stockholz in einzelnen Klaftern oder größeren Partien zum freien Verkauf, à 25 Sgr. für die Klafter.

Die Abnahme erfolgt gegen Baarzahlung des Betrages an Herrn Oberförster Häßler oder in dessen Vertretung an den Torfbruchverwalter Unterförster Büttner zu Kohlfurth, bei welchen sich die Abnehmer auch bezüglich der Anweisung zu melden haben.

Görlitz, den 23. Januar 1852. Die städtische Forst-Deputation.

[461] Der Rindeabfall von den angefahrenen Klafterhölzern auf dem städtischen Holzhofe zu Hennersdorf, welcher in einzelnen Haufen aufgestellt ist, soll künftigen Sonnabend, den 31. Januar, Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Görlitz, den 27. Januar 1852. Die städtische Forst-Deputation.

Oeffentliche Sitzung des Gemeinderaths:

Freitag, den 30. Januar c., Nachmittags 4 Uhr.

Vorlagen: Bürgerrechtsverleihung, — Wahl eines Mitgliedes in den Vorstand der Gewerbeschule, — Antwort des Magistrats wegen der Bettelei, — Etatisirung der Kosten der Nachtwächterstiefeln, — beantragte Ermäßigung der Wildpretpacht, — Anstellung eines Rathsboten und eines Hilfsjägers, — Ablösung der Laudemialrente von No. 293., — Prolongation der Theaterpacht, — Aufhebung der Restaurationspacht im Theater, — Antrag der Töpferinnung auf ausschließliche Ueberlassung des Thons an hiesige Einwohner, — Engagement eines Gehilfen bei der Pfandleihanstalt, — Aufhebung der Befugniß, die in einem Monat auf die Holzbücher nicht entnommene Klafter im nächstfolgenden zu lösen, — einige Gesuche.

Görlitz, den 27. Januar 1852. Der Vorsitzende.

---

[491] **Gewerbeausstellung in Breslau.**

Mit dem 24. Mai d. J. beginnt für einen achtwöchentlichen Zeitraum in Breslau eine öffentliche Ausstellung für Industrie-, Bergwerks- und landwirthschaftliche Erzeugnisse der gesammten Provinz Schlesien. Gegenstände zu dieser Ausstellung sind bis 15. April c. anzumelden und in der Zeit vom 1. bis 15. Mai spätestens einzuliefern. Das Programm befindet sich in No. 23. der Breslauer Zeitung vom 23. d. Mts. Indem wir die Gewerbetreibenden hiervon in Kenntniß setzen, bitten wir ergebenst, die gedachte Ausstellung mit recht vielen, sich dazu eignenden Gegenständen beschicken zu wollen, und machen darauf aufmerksam, daß die Königliche Regierung zu Liegnitz unterm 13. d. Mts. (Amtsblatt Stück 4, Seite 21) eine rege Theilnahme der Gewerbetreibenden anempfohlen hat.

Görlitz, den 26. Januar 1852. Der Gewerberath.

---

[477] **Bekanntmachung.**

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Der zum nothwendigen Verkaufe der Häuslerstelle No. 7. zu Neuhaus auf den 25. März 1852 anberaumte Bietungstermin ist aufgehoben worden.

[7468] **Bekanntmachung.**

Der Goldschmied Karl Gottlieb Deutschmann aus Groß-Biesnitz ist durch Kontumazial-Urtel des unterzeichneten Gerichts vom 13. d. Mts. für einen Verschwender erklärt worden, und darf daher demselben ferner kein Kredit gegeben werden.

Görlitz, den 16. Dezember 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[179] **Freiwillige Subhastation.**

Kreisgericht Görlitz, II. Abtheilung.

Die von Johann Gotthelf Francke nachgelassene, auf 120 Thlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle No. 42. zu Lichtenberg soll den 12. Februar d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, die Verkaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Kanzleiabtheilung II. und I. einzusehen.

---

[419] Die an dem Grundstück No. 835d. in der Kohlgasse befindliche Buchenhecke soll Sonnabend, den 31. Januar, Nachmittags um 4 Uhr, gegen baare Bezahlung an Ort und Stelle zur sofortigen Rodung versteigert werden. **Weinhold.**

---

[404] **Holz-Verkauf.**

Sonnabend, den 7. Februar c., Nachmittags von 1 Uhr ab, soll das Holz einer gut bestandenen Parzelle von circa 1½ Morgen meistbietend versteigert werden. Hierzu steht Termin an Ort und Stelle an. Der Ortsrichter Aldus und der herrschaftliche Revierförster Schubert werden auf Verlangen das Holz, wovon ein bedeutender Theil zu Bauholz geeignet ist, vor dem Termine anweisen; auch können bei denselben die näheren Bedingungen eingesehen werden.

Königshain, den 22. Januar 1852. Das Ortsgericht.

[464] Freitag, den 6. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll in der Schulwohnung zu Ludwigsdorf der Neubau eines Brunnens an den mindestfordernden Brunnenbaumeister, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verdungen werden und finden die näheren Bestimmungen im Termine statt.

Das Patrocinium.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[493] Am 26. d. M., früh gegen 1 Uhr, entschlummerte nach vielen Leiden sanft zu einem bessern Leben, im 70. Jahre ihres Alters, unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Anna Rosine Schletter** geb. Händschke, Gattin des Organisten Fr. W. Schletter. Diese Anzeige widmen allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend,

Schönberg 1852. die Hinterbliebenen.

[480] **300 Thlr.** sind gegen genügende hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt der Korbmachermeister Klopsch, Brüderstraße No. 138.

[459] Dinstag, den 17. Februar, Vormittags 10 Uhr, sollen beim Unterzeichneten circa 110 Stück mit Körnern gemästete Hammel, sowie 5 Ochsen, 1 Kalbe und 4 Schweine gegen gleich baare Zahlung in gangbaren Münzsorten verkauft werden. Dollgewitz bei Löbau, den 29. Januar 1852.



Karl August Schlencker.

[457] **Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, von jetzt ab**

1 Quart 1850r **Weißwein** . . à 4 Sgr.,
1 " 1848r **do.** . . à 6 Sgr.,
1 " 1839r **Traminer** . . à 12 Sgr.,
1 " guten **Rothwein** . . à 10 Sgr.

zu verkaufen, und empfehle gleichzeitig verschiedene andere gute Weine pro Flasche 15 Sgr., sowie Grünberger Champagner à 1 Thlr.

V. Jelinsky,
Neißstraße No. 328.

[425] Elbinger Neunaugen, in Schocken und einzeln sehr billig, bei
H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411/12.

[515] **Beste frische Braunschweiger und Gothaer Cervelatwürste, Salami di Verona, Holsteiner Schinken, frisches Hamburger Rauchfleisch, pommersche Gänsebrüste, Straßburger Gänseleber-Pastete, besten astrach. Caviar, frische Kräuter-Anchovis, Sardines à l'huile, Elbinger Bricken, mar. Lachs, div. engl. Saucen, engl. Mixed-Pickles und Piccalilly, franz. eingelegte Früchte, franz. Essige, franz., engl. und Düsseldorfer Mostriche empfiehlt in stets bester Qualität und billigst**

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[415] **Ganz frische Gemüse-, sowie Blumen-Sämereien sind zu haben in der Stadt- und Eigenthums-Gärtnerei des**

Karl Wünsche, alte Laubanerstraße No. 1035.

---

[343] Eine noch fast neue und nach neuester Konstruktion gefertigte **Wattenmaschine** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei **L. Meyer** in Bunzlau.

---

[467] **Mehrere Dutzend fertige Frühbeetfenster stehen zum Verkauf bei E. Bänisch, Glasermeister,**

Weberstraße No. 356.

---

[470] Ein schon gebrauchtes **Flügel-Instrument** ist von heute ab zu vermiethen oder zu verkaufen Brüderstraße No. 10., 1 Treppe hoch.

---

[516] **Die beliebten engl. Konfituren, Rocks und Drops, kandirte frische Orangen, frische Maronen, neue messinaer Apfelsinen, 100 Stück 5½ Thlr., neue messinaer Zitronen, 100 St. 3 Thlr., smyrnaer Tafelfeigen und Kranzfeigen, Katharinen-Pflaumen, neue Zeller u. Istrianer Haselnüsse empfiehlt billigst**

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

---

[501] **Sehr schöne rothe Carmin-Tinte**

empfiehlt zu möglichst billigem Preise **J. Lerm,** Buchbinder, Petersstraße No. 277.

---

[502] Soeben empfing fr. fließ. **astrach. Caviar,** wenig gesalzen und in ausgezeichnet schöner Waare,

C. G. E. Mebes, Neißstraße No. 350.

---

[409] Eine große, junge, neumelkene **Kuh,** sowie ein fetter **Ochse** stehen zum Verkauf bei

Wagner in Leopoldshain No. 36.

---

[517] **Feine Spirituosen, als Marasquino, Kirschwasser, Absynth, Enzian und Wachholderwasser, feinen alten echten Cognac und Franzbranntwein, Jam.-Rum, Arac de Goa und diverse andere Sorten Liqueure empfiehlt**

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

---

[505] Frische Gemüse, Spargel, Carviol, Schotenkörnchen, Bohnen, Steinpilze, Reischen ohne Essig, Erdbeeren, Hagebutten, Pfirsichen, Johannisbeeren, Kirschen zu Bowle in Zucker empfiehlt

Köchin **Walter,** Neißstraße No. 328.

---

[526] **Gute antiquarische Bücher**

aus allen Wissenschaften und in allen Sprachen, größere Partien oder einzeln, werden zu kaufen gesucht, und gefällige Offerten (resp. Kataloge) mit Preisangabe unter Chiffre S. 25. durch die Buchhandlung der Herren G. Heinze u. Comp. in Görlitz, obere Langestraße No. 185., baldigst erbeten.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 12. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 29. Januar 1852.

[512] **Echt französische Pflaumen,**
in bekannter schöner Qualität, empfing wieder

Theodor Röver.

[518] **1851r Aepfelwein**
in Eimern, Quarten und Flaschen empfiehlt **Julius Neubauer, Petersstraße.**

[523] **Stearin-Kerzen,** Prima-Qualität, fein weiß, à Paquet 10 Sgr. bei

Julius Steffelbauer.

[520] Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich das Waschen und Modernisiren der Roßhaar-, Borduren- und Strohhüte nach der neuesten Façon, auf das Beste und Billigste besorge. Da die Märzwäsche die vorzüglichste ist, bittet um recht viele und baldige Aufträge

die Putzhandlung von Adolph Pick, Petersstr. No. 279.

[524] **Amerikanische Gummi-Schuhe** in allen Größen empfing und empfiehlt

Julius Steffelbauer.

[513] **Holländische** und **schottische Vollheringe,** geräucherte **Speckheringe,** sowie marinirte empfiehlt in schöner Waare billigst **Th. Röver.**

[525] **Ball-Handschuhe,** von 8 Sgr. an, empfiehlt zu gütigster Beachtung

Julius Steffelbauer.

[201] Das Haus Oberkahle No. 1085. ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige wollen sich gefälligst bei den Gebrüdern Herzog, Breslauerstraße No. 752. und Nonnengasse No. 77. melden.

[339] Das Stadtgartengrundstück No. 1027. zu Görlitz, auf der Laubanerstraße gelegen, gerichtlich auf 7595 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. tarirt, ist Erbtheilungshalber aus freier Hand mit oder ohne Beilaß zu verkaufen. Das Grundstück ist im besten Zustande und Kaufliebhaber können es zu jeder beliebigen Zeit in Augenschein nehmen. Wegen des Preises und resp. Kaufabschlusses wird stets das Nähere darüber ertheilen der Kommissionär Schubert in der Weberstraße und der Stadtgartenbesitzer Gotthelf Zippel auf der Salomonsgasse.

[460] Das Windmühlen-Grundstück in Ober-Neundorf, Görlitzer Kreises, mit circa 5 Morgen Acker und Wiesen, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst zu erfahren.

[482] Das Haus obere Langestraße No. 173., nahe dem Bürgerschulgebäude, ist zu verkaufen. Näheres bei dem Besitzer F. Thieme.

[426] **Weinflaschen** und baiersche **Bierflaschen** kauft in jeder Quantität fortwährend

H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411/12.

[507] Ein gebrauchter, doch noch in gutem Zustande sich befindender **Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht durch **Nath. Finsters** Wittwe.

[357] **Lichtbilder**
werden täglich angefertigt am Nikolaigraben No. 614.

[450] **Verspätet.**

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich die Meisterprüfung richtig bestanden und mich am hiesigen Orte als Tischlermeister etablirt habe, zugleich bittend, das mir bisher gewährte Vertrauen auch ferner zu schenken.

Görlitz, den 26. Januar 1852. **W. Böhm,** Tischlermeister, Teichstraße No. 486.

[474] Für Eltern, welche mir ihre Töchter anvertrauen wollen, die ergebene Nachricht, daß in meiner Näh- und Strickschule mit dem 1. April d. J. ein neuer Kursus beginnt. Auch können noch einige Mädchen von auswärts in Kost und Logis, bei bester Beaufsichtigung, genommen werden. **A. Weiner,** Neißstraße No. 328., 2. Etage.

[489] Mit dem 3. Februar nimmt ein neuer Lehrkursus meines Tanzunterrichts seinen Anfang.
E. verw. Tietze, Lunitz 525 b.

[472] Einem geehrten Publikum der Stadt Görlitz und Umgegend mache ich bekannt, daß ich mich mit dem Setzen von Dampfapparaten, Küchen- und Stuben-Oefen, sowie mit dem Reinigen derselben beschäftige, dabei zugleich die reellste Bedienung versichernd. Meine Wohnung ist bei Herrn Junghans, Nikolaigraben No. 613.
Otto Eichwald, Ofensetzer.

[495]
Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Juni 1848.

2,000,000 Thlr. Grundkapital.

Die Gesellschaft hat sich seit ihrem Entstehen einer sehr regen Theilnahme zu erfreuen gehabt, und fährt fort, Versicherungen auf Mobiliar, Ernte, Vieh, Gebäude 2c. zu möglichst **niedrigen, aber festen Prämiensätzen, ohne jegliche Nachzahlung** anzunehmen.

Ich bin von der Direktion obiger Gesellschaft bevollmächtigt, die beantragten Versicherungen **fest abzuschließen** und die betreffenden Dokumente **sofort hier auszufertigen.** Sowohl auf meinem Bureau, Langestraße No. 197., als auch bei den untengenannten Herren Agenten wird bereitwilligst jede auf das Geschäft bezügliche Auskunft ertheilt, die erforderlichen Versicherungs-Formulare umsonst verabreicht und wenn es gewünscht wird, werden dieselben auch ausgefertigt.

Görlitz, Langestraße No. 197.
H. Breslauer,
Hauptagent für die Lausitz.

Herr **G. Buntebardt** in Muskau.
" **C. G. Burghardt** in Lauban.
" Revisor **Fabricius** in Rothenburg.
" **Julius Mortell** in Schönberg.
Herr **Julius Neumann** in Meuselwitz.
" **T. G. Rümpler** in Sprottau.
" Kämmerer **Schmidt** in Hoyerswerda.
" **Th. Seidemann** in Ruhland.
Herr Maurermeister **Teppich** in Sagan.

[498]
Die Gothaer Feuerversicherungs-Bank

wird, wie bereits mitgetheilt, auch in diesem Jahre 73% der eingezahlten Prämie an ihre Mitglieder zurückgeben, nachdem im vorigen Jahre ebenfalls 70% gewährt wurden.

Die sonst gebräuchlichen, mitunter hohen Berechnungen von Nebenkosten, als für Police-Prolongationen, Schreibgebühren, Porto 2c. finden hier gar nicht statt, sondern es wird nur die Prämie berechnet, andere Unkosten aber von der Bank getragen.

Mit Recht kann ich dies Institut zur Benutzung an Versicherungssuchende aufrichtig empfehlen, und bin ich gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.

Ad. Krause.

[466] Die **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** versichert zu festen, äußerst **billigen Prämien, ohne Nachschuß-Verbindlichkeit: Gebäude, Fabriken, Mobilien und Vorräthe** aller Art, in Städten sowohl wie auf dem Lande.

Die Haupt-Agentur zu Görlitz.
Ohle, Haupt-Agent.

[366] Ostern d. J. können Hellegasse No. 233. mehrere Schüler in Pension genommen werden.

[93] **Diejenigen, welche gesonnen sind, der Heiraths=Aussteuer=Kasse zu Lauban beizutreten, werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden.**

Joh. A. Springer, Nonnengasse No. 81 b.

[496] Die Renovation der Loose der 2. Klasse zur 105. Klassen=Lotterie muß der Bestimmung der Königl. General=Lotterie=Direktion zufolge bei Verlust des Anrechts bis zum 14. k. Mts. geschehen.

Görlitz, den 27. Januar 1852.

H. Breslauer,
Königl. Lotterie=Einnehmer.

[487] Als zweiter **Hausknecht** in einem hiesigen Gasthofe kann ein Unterkommen nachgewiesen werden in der Exped. d. Bl.

[485] Ein Knabe, welcher Lust hat **Barbier** zu werden, findet ein Unterkommen Weberstraße No. 41. beim Barbier **Zschaschel**.

[438] **Lehrlings=Gesuch.**

In einer hiesigen Materialwaaren=Handlung kann ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, sofort oder zu Ostern als Lehrling placirt werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

[448] Zwei oder drei Mädchen können jetzt oder zu Ostern bei mütterlicher Aufsicht in Pension genommen werden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[399] Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher die Schuhmacher=Profession erlernen will, kann sich sofort in der Exped. d. Bl. melden.

[471] Bei dem Bauer Elias Klemmt in Wendischossig wurden 4 **Gänse**, nämlich 2 weiße, 1 graue und 1 weiße mit grauem Kopfe, gestohlen. Wer zur Wiedererlangung dieser Gänse verhilft, erhält 1 Thlr. Belohnung.

[484] Durch die Verräthergasse bis auf den Markt wurde eine kirschbraune **Federkravatte** verloren. Der ehrliche Finder wolle dieselbe Weberstraße No. 41., 1 Treppe hoch, abgeben.

[488] Am Sonntag Abend ist ein kleiner **Stubenschlüssel** verloren worden, um dessen Abgabe in der Exped. d. Bl. gebeten wird.

[481] Eine junge graue **Cyperkatze**, mit einem mit Schellen versehenem rothen Halsbande, ist am 26. d. M. Abends abhanden gekommen. Wer dieselbe Fleischergasse No. 207 b. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

[483] Eine kleine weiß= und gelbgefleckte **Hündin** ist zugelaufen in No. 43.

[479] Montag, den 26. d. M., ist von einem Wagen auf der heil. Grabgasse eine starke **Kette** abhanden gekommen. Die Person, welche dieselbe an sich genommen, wird ersucht, sie beim Leinweber Posselt, No. 943 a., abzugeben.

[508] Ein **Pinscher**, schwarz, auf den Namen „Fridel" hörend, ist abhanden gekommen. Näheres bei dem Hausknecht im Preußischen Hof.

[463] Ein **Portemonnaie** mit einigem Gelde wurde gefunden und kann vom Eigenthümer beim Oberstlieutenant Hänel, Demianiplatz No. 438/39., abgeholt werden.

[510] Ein **Umschlagetuch** ist gefunden worden und ist wieder zu erhalten beim Töpfermeister Blank, Jakobsstraße.

[443] ☞ Demianiplatz No. 430. ist die erste Etage zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[492] Zwei Herren können eine bequeme **Schlafstelle** nebst Bedienung in No. 328. (Neißstraße und Hainwald=Ecke), 3 Treppen hoch, beim Maler **Göbel** (Stube No. 15.) erhalten.

[454] **Eine möblirte Stube**

nebst Stubenkammer, in der schönsten Lage des Obermarktes, ist sofort zu vermiethen und wird die Exped. d. Bl. das Nähere nachweisen.

[506] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube zu vermiethen u. zum 1. Febr. zu beziehen.

[504] In No. 915. am Töpferthor ist ein Laden nebst Ladenstube zu vermiethen.

[600] Wurstgasse No. 190 b. ist ein Logis an einen einzelnen Herren mit Bedienung sofort zu vermiethen.

[499] Nonnengasse No. 73. ist vornheraus eine Stube an 2 ruhige Leute zum 1. April zu vermiethen.

[475] Petersstraße No. 323. ist ein Quartier von 4 Stuben nebst Zubehör, vornheraus, zu vermiethen. **Ernst Boden.**

[465] **Anfrage.**
Kauft Herr Wagenfabrikant Lüders in Görlitz junge, starke, eichene Hammerstiele (nach der Annonce im Anzeiger No. 9. Ins.-No. 347.) nur von dazu berechtigten Waldbesitzern?
Mehrere Waldbesitzer in der Umgegend von Görlitz.

[519] Ich erkläre hiermit, daß ich unfrankirte Briefe durchaus nicht annehme. E. J. Berg.

[494] **Ehrenerklärung.**
Unterzeichneter erklärt die sämmtliche Gesellschaft, welche sich am 27. Januar bei dem Gerichtsschulzen Herrn Rubel in Friedersdorf befand, für reelle und unbescholtene Leute, und nimmt seine Beschuldigung hiermit zurück. **Wilhelm Schäfer**, Fleischer.

[473] Gestorben sind in der evangelisch-lutherischen Gemeinde: Herr Friedrich Wilhelm Lehmann, Bürger, Hausbesitzer und Maurer allhier, und Frau Juliane Christiane, geb. Richter, Tochter, Maria Magdalena Lidia, gest. den 18. Januar, alt 4 Monat und 14 Tage.

[486] Montag, den 2. Februar, Nachm. 3 Uhr, Missionsstunde in der Kirche zum heil. Geist.

[509] **Zum zahlreichen Besuch des landwirthschaftlichen Bauern-Vereins zu Jänkendorf am 8. Februar c., Nachmittags 2 Uhr, wird hierdurch ergebenst eingeladen.**
Die Betheiligung des Vereins bei der von den landwirthschaftlichen Vereinen der Pr. Ober-Lausitz projectirten Abhaltung einer Thierschau und landwirthschaftlichen Produkten- und Maschinen-Ausstellung zu Görlitz wird neben anderen interessanten Vorlagen, Gegenstand der Verhandlungen sein.
Jänkendorf, im Januar 1852. Der Vorstand.

Landwirthschaftliche Vereinstage zu Schützenhain:

[468] der 1. Februar, 25. April, 27. Juni, 29. August, 24. Oktober, 19. Dezember.

[447] **Das große Naturalien-Kabinet**
von
Sellmann & Comp.,
im Gasthof zum „Preußischen Hof,"
ist nur noch bis Sonntag zur Ansicht ausgestellt. Entree 2½ Sgr., Kinder die Hälfte, bei Einkäufen von 5 Sgr. wird das Eintrittsgeld in Zahlung genommen.
Die Sammlung ist aufgestellt von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Roher Bernstein und alte Münzen werden gekauft und eingetauscht.

Theater-Repertoire.

Donnerstag, den 29. Jan., zum Benefize der Frau Rohde, zum Erstenmale: **Die vier Haimonskinder.** Große Oper in 3 Akten a. d. Franz. Text von Seyfried. Musik von Balfe.
Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung lade ich ergebenst ein. **Marie Rohde.**
Freitag, den 30., zum Erstenmale: **Donna Diana**, oder: **Stolz und Liebe.** Lustspiel in 5 Aufzügen aus dem Spanischen von Karl August West.
Sonntag, den 1. Febr., zum Erstenmale: **Die Jungfrau von Orleans.** Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller. Mit neuen Kostüms. (Anfang 6 Uhr.) **Joseph Keller.**

[469] **Kommenden Sonntag und Montag ladet im Wilhelmsbade zur Tanzmusik ergebenst ein**
Anfang 5 Uhr. **F. Scholz.**

Theaterzettel=Abonnement.

Bestellungen und resp. Einzahlungen des monatlichen Abonnements von 2½ Sgr. auf die Theaterzettel für den Monat Februar bitte ich bei dem Zettelträger Gewissen jun. oder in der Exped. d. Bl. bis zum 1. Februar zu machen, damit für das neue Abonnement die Auflage rechtzeitig zu ermessen möglich ist.

Julius Köhler, Buchdruckereibesitzer.

---

[490] Morgen (Freitag), den 30. d. M., ladet zum Wurstschmaus ergebenst ein

Schander in Groß=Biesnitz.

---

[462] Sonnabend Abend, den 31. d., ladet zu einem Wurstschmaus ergebenst ein **C. Held.**

---

[497] Sonntag, den 1. Febr., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Eissler im Kronprinz.**

---

[511] Sonntag, den 1. Febr., Nachmittags ½4 Uhr im geheizten Saale Konzert und Abends Tanzmusik. Mit frischbacknen Kuchen und Pfannenkuchen wird bestens aufgewartet werden und ladet dazu ergebenst ein **Hensel.**

---

[514] Kommenden Sonntag und Montag im dekorirten Saale der „Stadt Prag" vollstimmige Tanzmusik.

C. Strohbach.

---

[503]

Bekanntmachung.

Da ich mehrseitig aufgefordert worden, einen

Maskenball

zu veranstalten, habe ich mich veranlaßt gefunden, solchen

Dinstag, den 17. Februar c.,

abzuhalten. Indem ich hierzu ganz ergebenst einlade, bemerke ich zugleich, daß ich für möglichst brillante Dekoration und Beleuchtung des Saales bestens sorgen werde, und glaube mich daher eines recht zahlreichen Besuches versichern zu dürfen.

Das Nähere ist bei Herrn Kaufmann Temler, sowie bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Hensel, Pachter der Societät.

An Gaben der christlichen Milde für die arme Gemeinde zu Lublinitz sind ferner eingegangen: Von † 6 Sgr.; desgl. 15 Sgr.; desgl. 5 Sgr.; desgl. 15 Sgr.; Hrn. Postsekretär Ohnesorge 15 Sgr.; Frau Lehmann 7 Sgr. 6 Pf.; verwittw. Frau Lehmann 10 Sgr.; † 1 Thlr.; Hr. Tuchfabrik. G. Knothe 10 Sgr.; Hr. Tuchfabrik. Fr. 7 Sgr. 6 Pf.; Hr. Conr. Dr. Struve 10 Sgr.; Hr. Akt. Gruner 10 Sgr.; Hr. A. B. 1 Thlr.; Hr. Diak. Kosmehl 1 Thlr.; dessen Hausgen. 15 Sgr.; Hr. M. R. 10 Sgr.; Hr. Fengler 5 Sgr.; Hr. F. B. 6 Sgr. 8 Pf.; Hr. C. B. 5 Sgr.; Frau Brückner 5 Sgr.; † 10 Sgr.; Hr. Stadtr. Döring 1 Thlr.; Frau O. B. D. 1 Thlr.; † 5 Sgr.; desgl. 10 Sgr.; v. F. 10 Sgr.; † 20 Sgr.; Hr. Stadtr. Str. 1 Thlr.; Hr. K. F. Schmidt 5 Thlr.; Mad. C. 15 Sgr.

Görlitz, am 28. Januar 1852. Bürger, Sup. u. P. Pr.

Berliner Börse vom 27. Januar 1852 (amtlich).

Wechsel-Course vom 27. Januar.			Preuss. Courant. Brief.	Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	$143\frac{5}{8}$	—
dito	250 Fl.	2 Mt.	$143\frac{1}{8}$	$142\frac{7}{8}$
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	—	$151\frac{1}{2}$
dito	300 Mk.	2 Mt.	—	$150\frac{3}{8}$
London	1 Lst.	3 Mt.	—	6 $22\frac{5}{8}$
Paris	300 Fr.	2 Mt.	$80\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{3}$
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	$81\frac{5}{8}$	$81\frac{3}{8}$
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	$101\frac{7}{8}$	$101\frac{5}{8}$
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{4}$
Leipzig in Courant		8 Tage.	$99\frac{5}{6}$	$99\frac{2}{3}$
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	$99\frac{1}{3}$	$99\frac{1}{6}$
Frankfurt a.M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 18	56 14
Petersburg	100 SRbl.	3 Woch.	—	$105\frac{5}{8}$

Fonds-Course vom 27. Januar.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	—	$102\frac{1}{2}$	
dito St.-Anleihe von 1850	$4\frac{1}{2}$	$102\frac{3}{8}$	$101\frac{7}{8}$	
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	$89\frac{3}{4}$	$89\frac{1}{4}$	
Oder-Deich-Bau-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ℛ	—	$122\frac{1}{4}$	—	
Kur-u. Neumärk. Schuldvsch.	$3\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$	87	
Berliner Stadt-Obligationen	5	$104\frac{3}{4}$	—	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{2}$	—	
Kur- u. Neumärk. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	$98\frac{3}{4}$	$98\frac{1}{4}$	
Ostpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	$93\frac{1}{2}$	
Pommersche dito	$3\frac{1}{2}$	98	$97\frac{1}{2}$	
Grossh. Posensche dito	4	$103\frac{1}{4}$	$102\frac{3}{4}$	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	95	—	
Schlesische dito	$3\frac{1}{2}$	—	$96\frac{3}{8}$	
dito Lit. B. v. Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Westpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	$93\frac{1}{2}$	
Kur- u. Neumärk. Rentenbr.	4	—	$99\frac{3}{4}$	
Pommersche dito	4	100	$99\frac{1}{2}$	
Posensche dito	4	$98\frac{1}{2}$	—	
Preussische dito	4	$98\frac{7}{8}$	$98\frac{3}{8}$	
Rhein. u. Westphäl. dito	4	—	—	
Sächsische dito	4	$99\frac{3}{4}$	—	
Schlesische dito	4	100	—	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	—	$96\frac{3}{4}$	
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	10	$9\frac{1}{2}$	
Disconto	—	—	—	

Eisenbahn-Actien vom 27. Januar.	Zinsf.	Preuss. Courant. Brief.	Geld.	Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	85	84	
Bergisch-Märkische	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	$101\frac{3}{4}$	—	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	—	$110\frac{3}{4}$	
dito Prioritäts-	4	100	$99\frac{1}{2}$	
Berlin-Hamburger	—	$100\frac{3}{4}$	—	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	$103\frac{1}{4}$	—	
dito dito II. Em.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Berl.-Potsd.-Magd.	—	—	—	$72\frac{3}{4}$ à
dito Prior.-Oblig.	4	—	$97\frac{1}{4}$	$73\frac{1}{2}$
dito dito	5	$102\frac{5}{8}$	—	
dito dito Lit. D.	5	$100\frac{1}{2}$	—	
Berlin-Stettiner	—	—	126	
dito Prior.-Oblig.	5	—	—	
Cöln-Mindener	$3\frac{1}{2}$	—	—	106 à
dito Prior.-Oblig.	$4\frac{1}{2}$	$102\frac{3}{4}$	$102\frac{1}{4}$	$106\frac{3}{4}$
dito dito II. Em.	5	$104\frac{1}{4}$	—	
Düsseldorf-Elberfelder	—	—	—	
dito Prior.-	4	—	—	
dito Prior.-	5	—	—	
Magdeburg-Halberstädter	—	—	—	
Magd.-Wittenberge	4	$64\frac{1}{4}$	$63\frac{1}{4}$	
dito Priorit.-	5	—	$102\frac{3}{4}$	
N.-Schles.-Märk.	$3\frac{1}{2}$	$93\frac{7}{8}$	$92\frac{7}{8}$	
dito Prioritäts-	4	$99\frac{1}{4}$	$98\frac{3}{4}$	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{4}$	—	
dito Prior. Ser. III.	5	$101\frac{1}{4}$	—	
dito Prior. Ser. IV.	5	—	$103\frac{1}{4}$	
Ober-Schlesische Lit. A.	—	$133\frac{1}{2}$	$132\frac{1}{2}$	
dito Priorit.-	4	—	—	
dito Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	121	—	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische	—	—	—	$65\frac{1}{2}$ à
dito (Stamm-) Priorit.	4	—	—	66
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito Priorit.-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Stargard-Posener	$3\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$	—	
Thüringer	—	—	$76\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	—	102	
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Roggen. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Gerste. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Hafer. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 26. Januar.	2	20	—	2	12	6	2	12	6	2	7	6	1	20	—	1	12	6	1	—	—	—	26	3
Glogau.	den 23. "	2	12	6	2	10	—	2	11	3	2	7	—	1	20	6	1	20	—	1	3	9	1	2	6
Sagan.	den 24. "	2	17	6	2	10	—	2	13	9	2	8	9	1	26	3	1	22	6	1	6	3	1	2	6
Grünberg.	den 19. "	2	18	—	2	15	—	2	5	—	2	2	6	1	24	—	1	22	—	1	4	—	1	2	—
Görlitz.	den 22. "	2	12	6	2	17	6	2	10	—	2	5	—	1	22	6	1	17	6	1	—	—		27	6
Bautzen.	den 24. "	5	—	—	4	20	—	4	20	—	4	5		3	7	6	2	25	—	1	27	6	1	20	—

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.